

Liebe Genossin, lieber Genosse,

überall in unserem Landesverband gibt es Menschen, die schon seit Jahren umweltpolitisch tätig sind. Viele von ihnen sind sehr sachkundig und erfahren. Sie arbeiten in ihren örtlichen Zusammenhängen, aber bislang meist ohne landesweites Netzwerk. Deshalb organisiere ich mit anderen zusammen für den Herbst einen umweltpolitischen Ratschlag in Düsseldorf. Dort wollen wir uns besser kennenlernen, unsere Erfahrungen austauschen und unsere Kräfte bündeln. DIE LINKE. NRW ist auf dem besten Weg, die soziale Umweltpartei im Bundesland zu werden. Was uns in der Klimagerechtigkeitsbewegung gelungen ist, das wollen wir auch auf anderen umweltpolitischen Feldern erreichen:



Die biologische Vielfalt geht rapide zurück. Ihr Schutz ist neben dem Kampf um das Weltklima die drängendste ökologische Herausforderung. Jede dritte Tier- und Pflanzenart in Deutschland ist gefährdet, zwei Drittel aller Lebensräume bedroht. Wir leben mitten in einem Aussterbeereignis, wie es die Erde seit über 60 Millionen Jahren nicht mehr gekannt hat. Unsere kapitalistische Industrie- und Konsumgesellschaft ist in keiner Weise vereinbar mit einem wirksamen Natur- und Artenschutz.

Täglich gehen in NRW rund 10 Hektar wertvolle Natur- und Freifläche verloren, weil sie einem neuen Industriegebiet oder dem Bau einer neuen Straße zum Opfer fallen. Die industrialisierte Landwirtschaft ist schon seit langem zu einer Bedrohung für die Artenvielfalt geworden. Feld- und Wiesenraine, längst dem Einsatz von Agrarmaschinen zum Opfer gefallen, bieten keinen Lebensraum mehr für Eidechse, Erdkröte, Wiesel & Co. Pestizide sind eine Hauptursache für das Insektensterben.

Dies stellt unseren Landesverband vor die Herausforderung, für die Biodiversität deutlich aktiver zu werden. Die Unterstützung der Bewegung für einen Nationalpark Senne gehört ebenso dazu wie die Fortentwicklung unserer agrarpolitischen Vorstellungen gemeinsam mit unseren Kreisverbänden im ländlichen Raum. Im Landesvorstand möchte ich das umweltpolitische Profil unserer Partei weiter stärken, auch um uns in den kommenden Auseinandersetzungen mit den neoliberalen Parteien besser aufzustellen.

Zu meiner Person: Ich komme aus Bonn, bin Volljurist und habe zwei heute erwachsene Söhne alleine großgezogen. Derzeit arbeite ich für unseren Europaabgeordneten Martin Schirdewan. Mein politisches Engagement beginnt in den 80er Jahren bei der Friedensbewegung und den Jusos. Danach war ich zehn Jahre lang Mitglied der PDS, dort mehrmals Bonner Kreissprecher, wie auch für zwei Wahlperioden Mitglied im Landesvorstand. In Bonn engagiere ich mich als Bezirksverordneter, als sachkundiger Bürger im Umweltausschuss des Stadtrats und als umweltpolitischer Sprecher unserer Fraktion.

Über Deine Unterstützung würde ich mich freuen

Hanno Raubendorf